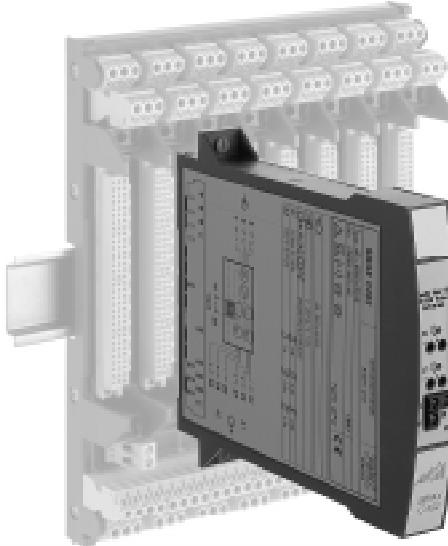


Steck-Modul SIRAX C 402

Grenzwertmelder

für Gleichströme oder -spannungen

CE 0102 Ex II (1) G



Verwendung

Der Grenzwertmelder **SIRAX C402** (Bild 1) wird vorzugsweise zur Überwachung von Grenzwerten bei Messungen mit Strom- oder Spannungssignalen eingesetzt. Die Signalisierung erfolgt dabei über Relais und LED's. Zwischen Eingang, Relaisausgängen und Hilfsenergie bestehen galvanische Trennungen nach IEC 1010. Die Einstellung der Grenzwerte erfolgt über Potentiometer und Messung an frontseitigen Prüfbuchsen.

Der Grenzwertmelder erfüllt die wichtigen Anforderungen und Vorschriften hinsichtlich Elektromagnetischer Verträglichkeit **EMV** und **Sicherheit** (IEC 1010 bzw. EN 61 010). Er ist nach **Qualitäts-norm** ISO 9001/ EN 29 001 entwickelt, gefertigt und geprüft.

Eine Anerkennung der QS Produktion nach Richtlinie 94/9/EG liegt ebenfalls vor.

Bild 1. Steck-Modul SIRAX C 402-6 zum Aufstecken auf Geräteträger BP 902.

Merkmale / Nutzen

- Grenzwertmelder auf Geräteträger aufsteckbar (mechanische Verriegelung durch Schnellverschlüsse), Elektrische Anschlüsse getrennt vom SIRAX C 402 auf Geräteträger geführt / Lösen und Wiederanklemmen der Verdrahtung bei Gerätetausch entfällt
- Mit 2 Grenzkontakt-Einrichtungen
- 2 Starkstromrelaisausgänge mit je 1 Wechselkontakt
- Analoge Grenzwerteinstellung mit 12-Gang-Potentiometer, eingestellter Grenzwert an Prüfbuchsen messbar, $0 \dots 1 \text{ V} \triangleq 0 \dots 100\%$
- Wirkungsrichtung der Relais und LED's mit Steckbrücken wählbar
- Galvanische Trennung zwischen Messeingang, Kontaktausgängen und Hilfsenergie / Erfüllt EN 61 010
- Realisierung von Nicht Standardbereichen / Kundenspezifisch
- AC/DC-Hilfsenergie durch Allstrom-Netzteil / Universell
- In Zündschutzart «Eigensicherheit» [EEx ia] IIC lieferbar (siehe «Tabelle 4: Angaben über Explosionsschutz»)

Tabelle 1: SIRAX-Grenzwertmelder im Gehäuse B17 als Vorzugsgeräte lieferbar

Messeingang auf $0 \dots 20 \text{ mA}$ bzw. $0 \dots 10 \text{ V}$ – je nach externem Anschluss – eingestellt (Steckbrücke J1 in Stellung B2). Alle Standardbereiche beliebig durch **Steckbrücke J1** konfigurierbar. Es genügt die Angabe der **Bestell-Nr.:**

Geräte in Standard-(Nicht Ex)-Ausführung

Standard-Eingangssignale	Kontaktausgänge A1 / A2	Hilfsenergie	Bestell-Code	Bestell-Nr.
0 ... 20 mA / 0 ... 10 V 4 ... 20 mA / 2 ... 10 V $\pm 20 \text{ mA} / \pm 10 \text{ V}$	2 Relaisausgänge mit je 1 Wechselkontakt	24 ... 60 V DC/AC	402 - 6102	129 024
		85 ... 230 V DC/AC	402 - 6202	129 032

Geräte in Ausführung [EEx ia] IIC, (Eingangssignal eigensicher)

Standard-Eingangssignale	Kontaktausgänge A1 / A2	Hilfsenergie	Bestell-Code	Bestell-Nr.
0 ... 20 mA / 0 ... 10 V 4 ... 20 mA / 2 ... 10 V $\pm 20 \text{ mA} / \pm 10 \text{ V}$	2 Relaisausgänge mit je 1 Wechselkontakt	24 ... 60 V DC/AC	402 - 6302	129 066
		85 ... 110 V DC/ 85 ... 230 V AC	402 - 6402	129 074

Andere Varianten mit kundenspezifischer Konfiguration bitte mit vollständigem Bestell-Code 402-6... ... nach Tabelle 3 bestellen.

Steck-Modul SIRAX C 402

Grenzwertmelder

Technische Daten

Messeingang

Gleichstrom:	Standardbereiche 0...20 mA, 4...20 mA, \pm 20 mA Grenzwerte 0...0,1 bis 0...50 mA auch live-zero, Anfangswert > 0 bis \leq 50% Endwert -0,1...0...+ 0,1 bis -50...0...+ 50 mA auch bipolar asymmetrisch $R_i = 15 \Omega$	Grenzwerteinstellung: Mit 12-Gang-Potentiometer $\mathbb{J} 1$ und $\mathbb{J} 2$ für GW1 und GW2 Eingestellter Grenzwert an Prüfbuchsen mit separatem Voltmeter $R_i > 10 M\Omega$ messbar, 0 ... 1 V \leq 0 ... 100% Prüfstecker Ø 2 mm
Gleichspannung:	Standardbereiche 0...10 V, 2...10 V, \pm 10 V Grenzwerte 0...0,06 bis 0...40, Ex max. 30 V auch live-zero, Anfangswert > 0 bis \leq 50% Endwert -0,06...0...+ 0,06 bis -40...0...+ 40 V, Ex max. -30...0...+ 30 V $R_i = 100 k\Omega$	Hysterese: Standard 1%, zwischen > 1 und 10% nach Auftrag Anzugs- und Abfallverzögerungszeiten: Standard 0,2 s zwischen 0,1 und 10 s nach Auftrag Wirkungsrichtung der Relais: Durch Steckbrücken J4 und J8 einstellbar (siehe Bild 3)
Überlastbarkeit:	Gleichstrom dauernd 2-fach Gleichspannung dauernd 2-fach	Schaltzustandsanzeige der LED's: GW1 und GW2 durch gelbe LED's $\mathbb{J} 1$ und $\mathbb{J} 2$, Signalzustand durch Steckbrücken J5 und J9 einstellbar (siehe Bild 3) Schaltleistung: AC: $\leq 2 A / 250 V$ (500 VA) DC: $\leq 1 A / 0,1 \dots 250 V$ (30 W) Kontakte Hauchvergoldet auf Silberlegierung (Relais-Zulassungen UL, CSA, TÜV, SEV)

Kontaktausgänge A1/A2

Ausführung:	2 Relaisausgänge, 1 potentielfreier Wechselkontakt pro Grenzwert
Grenzwert-Typ:	Schaltverhalten durch Steckbrücken ST2 und ST6 als unterer oder oberer GW einstellbar (siehe Bild 2)

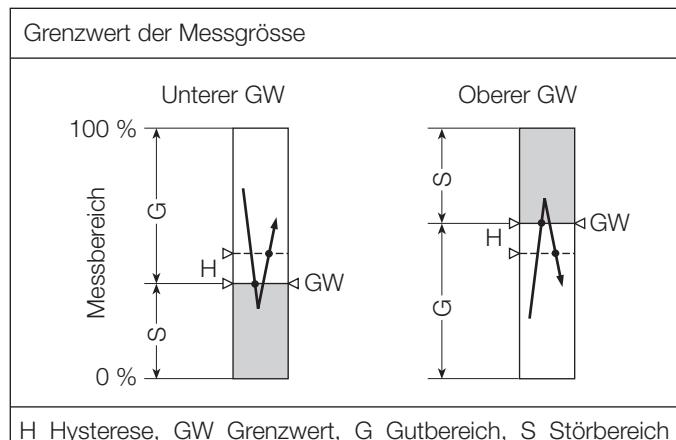


Bild 2. Schaltverhalten, je nach Grenzwert-Typ.

Hilfsenergie H

Allstrom-Netzteil (DC und 45...400 Hz)

Tabelle 2: Nennspannungen und Toleranz-Angaben

Nennspannung U_N	Toleranz-Angabe	Geräte-Ausführung
24... 60 V DC / AC	DC -15...+ 33% AC \pm 15%	Standard (Nicht-Ex)
85...230 V ¹ DC / AC		
24... 60 V DC / AC	DC - 15...+ 33% AC \pm 15%	In Zündschutzart Eigensicherheit [EEx ia] IIC
85...230 V AC		
85...110 V DC	-15...+ 10%	

Leistungsaufnahme: $\leq 1,2 W$ bzw. $\leq 3 VA$

Genauigkeitsangaben (Analog DIN/IEC 770)

Referenzbedingung:	Umgebungstemperatur 23 °C, $\pm 1 K$
Genauigkeit des Schaltpunktes:	Max. $\pm 1\%$
Reproduzierbarkeit des Schaltpunktes:	Max. $\pm 0,2\%$
Temperatureinfluss:	$< \pm 0,1\%$ pro 10 K

¹ Bei DC-Hilfsenergie $> 125 V$ sollte im Hilfsenergierekreis eine externe Sicherung mit einem Abschaltvermögen von $\leq 20 A$ DC vorgesehen werden.

Einbauangaben

Bauform:	Grenzwertmelder im Gehäuse B17 zum Aufstecken auf Geräteträger BP 902 Abmessungen siehe Abschnitt «Mass-Skizze»
Gehäusematerial:	Lexan 940 (Polycarbonat) Brennbarkeitsklasse V-0 nach UL 94, selbstverlöschend, nicht tropfend, halogenfrei
Bezeichnung:	SIRAX C 402
Gebrauchslage:	Bellebig
Elektrische Anschlüsse:	96-poliger Stecker nach DIN 41 612, Bauform C Bestückung siehe Abschnitt «Elektrische Anschlüsse»
Codierung:	Grenzwertmelder werkseitig fertig codiert. Geräteträger durch Anwender mit mitgelieferten Codiereinsätzen
Gewicht:	Ca. 170 g

Galvanische Trennung:

Alle Kreise (Messeingang / Kontaktausgänge / Hilfsenergie) galvanisch getrennt

Vorschriften

Elektromagnetische Verträglichkeit:	Die Normen DIN EN 50 081-2 und DIN EN 50 082-2 werden eingehalten
Eigensicher:	Nach EN 50 020: 1996-04
Schutzart (nach IEC 529 bzw. EN 60 529):	Gehäuse IP 40 Anschlussklemmen IP 00
Elektrische Ausführung:	Nach IEC 1010 bzw. EN 61 010
Arbeitsspannungen:	< 300 V zwischen allen isolierten Kreisen
Verschmutzungsgrad:	2
Überspannungskategorie nach IEC 664:	III für Hilfsenergie II für Messeingang und Kontaktausgänge
Doppelte Isolierung:	- Hilfsenergie gegen alle übrigen Kreise - Messeingang gegen Kontaktausgänge
Prüfspannung:	50 Hz, 1 Min. nach DIN EN 61 010-1 2300 V, Eingang gegen Ausgänge sowie Ausgänge gegeneinander 3700 V, Hilfsenergie gegen alles

Umgebungsbedingungen

Klimatische Beanspruchung:	Klimaklasse 3Z nach VDI/VDE 3540
Inbetriebnahme:	- 10 bis + 40 °C
Betriebstemperatur:	- 25 bis + 40 °C, Ex -20 bis + 40 °C
Lagerungstemperatur:	- 40 bis + 70 °C
Relative Feuchte im Jahresmittel:	≤ 75%

Grundkonfiguration der Vorzugsgeräte

Für Funktionskontrolle:	Grenzwert GW1 auf 30%, GW2 auf 70% eingestellt
Hysterese:	1%
Anzugs- und Abfallverzögerungszeit:	0,2 s

Schaltverhalten (Grenzwert-Typ)

Grenzwert	Schaltverhalten (Grenzwert-Typ)	Steckbrücken ST 2	Steckbrücken ST 6	Stellung
IT2 GW 2	oberer			a
IT1 GW 1	unterer			b

Wirkungsrichtung der Relais

Betriebszustand	Relais	Wirkungsrichtung	Steckbrücken J4	Steckbrücken J8	Stellung
Gut-bereich	IT2 GW 2	Relais erregt			b
	IT1 GW 1				

Wirkungsrichtung der Leuchtdioden

Betriebszustand	Leuchtdioden	Wirkungsrichtung	Steckbrücken J5	Steckbrücken J9	Stellung
Störfall	IT2 GW 2	Leuchtdioden brennen			b
	IT1 GW 1				

Anordnung der Steckbrücken auf dem Print, sowie weitere Angaben zur Konfiguration siehe Abschnitt «Konfiguration» und Bild 3.

Steck-Modul SIRAX C 402

Grenzwertmelder

Tabelle 3: Aufschlüsselung der Varianten (siehe auch «Tabelle 1: Vorzugsgeräte ab Lager»)

Bestell-Code 402 –		
Auswahl-Kriterium, Varianten	*SCODE	unmöglich
1. Bauform 6) Gehäuse B17 (zum Aufstecken auf Geräteträger BP 902, siehe Datenblatt BP 902)		
2. Ausführung / Hilfsenergie		
1) Standard, / 24 ... 60 V DC/AC		
2) Standard, / 85 ... 230 V DC/AC		
3) [EEx ia] IIC, / 24 ... 60 V DC/AC Messeingang eigensicher		
4) [EEx ia] IIC, / 85 ... 110 V DC Messeingang eigensicher 85 ... 230 V AC		
3. Messeingang		
0) 0...20 mA / 0...10 V, Nullpunkt anpassbar		
9) Nichtnorm [V]		
Z) Nichtnorm [mA]		
Zeile 9: [V] 0...0,06 bis 0...≤ 40 V, (Ex max. 30 V), auch live zero, Anfangswert > 0 bis ≤ 50% Endwert [V] -0,06...+ 0,06 bis -40...+ 40 V, (Ex max. -30...+ 30), auch bipolar asymmetrisch		
Zeile Z: [mA] 0...0,1 bis 0...50 mA, auch live zero, Anfangswert > 0 bis ≤ 50% Endwert [mA] -0,1...+ 0,1 bis -50...+ 50 mA, auch bipolar asymmetrisch		
4. Grenzwerte / Kontaktausgänge		
2) 2 Grenzwerte, 1 Wechselkontakt pro Grenzwert		
5. Grenzwert 1, Typ, Hysteres		
1) Unterer Grenzwert, Hysteres 1%		
2) Unterer Grenzwert, Hysteres [%]		
3) Oberer Grenzwert, Hysteres 1%		
4) Oberer Grenzwert, Hysteres [%]		
Zeilen 2 und 4: Hysteres [%] > 1,0 bis 10		
6. Grenzwert 1, Anzugs- und Abfallverzögerung		
1) Anzug/Abfall 0,2 s		
2) Anzug/Abfall [s]		
3) Anzug 0,2 s/Abfall [s]		
4) Abfall 0,2 s/Anzug [s]		
Zeilen 2 bis 4: Schaltverzögerung [s] 0,10 bis 10		
7. Grenzwert 1, Wirkungsrichtung		
1) Relais erregt im Störfall / LED leuchtet im Störfall		
2) Relais erregt im Störfall / LED leuchtet im Gutbereich		
3) Relais erregt im Gutbereich / LED leuchtet im Störfall		
4) Relais erregt im Gutbereich / LED leuchtet im Gutbereich		

Bestell-Code 402 -			
Auswahl-Kriterium, Varianten		*SCODE	unmöglich
8. Grenzwert 2, Typ, Hysteres			
1) Unterer Grenzwert, Hysteres 1%			
2) Unterer Grenzwert, Hysteres [%]			
3) Oberer Grenzwert, Hysteres 1%			
4) Oberer Grenzwert, Hysteres [%]			
Zeilen 2 und 4: Hysteres [%] > 1,0 bis 10			
9. Grenzwert 2, Anzugs- und Abfallverzögerung			
1) Anzug/Abfall 0,2 s			
2) Anzug/Abfall [s]			
3) Anzug 0,2 s/Abfall [s]			
4) Abfall 0,2 s/Anzug [s]			
Zeilen 2 bis 4: Schaltverzögerung [s] 0,10 bis 10			
10. Grenzwert 2, Wirkungsrichtung			
1) Relais erregt im Störfall / LED leuchtet im Störfall			
2) Relais erregt im Störfall / LED leuchtet im Gutbereich			
3) Relais erregt im Gutbereich / LED leuchtet im Störfall			
4) Relais erregt im Gutbereich / LED leuchtet im Gutbereich			

* Zeilen mit Buchstaben unter «unmöglich» sind nicht kombinierbar mit vorgängigen Zeilen mit gleichem Buchstaben unter «SCODE».

Tabelle 4: Angaben über Explosionsschutz Ex II (1) G

Bestell-Code	Zündschutzart	Messeingang	Ausgang	Baumusterprüfbescheinigung	Montageort des Gerätes
402-63.. 402-64..	[EEx ia] IIC	$U_o = 6 \text{ V}$ $I_o = 63 \mu\text{A}$ $L_i = 20 \mu\text{H}$ $C_i = 20 \text{ nF}$ nur zum Anschluss an bescheinigte eigen- sichere Stromkreise mit folgenden Höchstwerten: $U_o = 30 \text{ V}$	$U_m = 253 \text{ V AC}$ bzw. 125 V DC	PTB 97 ATEX 2192	Ausserhalb des explosions- gefährdeten Bereiches

Steck-Modul SIRAX C 402

Grenzwertmelder

Konfiguration

Zur Konfiguration des SIRAX C 402 muss das Gerät geöffnet werden.

Eingangs-Standardbereiche

Je nach Lage «B1, B2 oder B3» der Steckbrücke **J1** lässt sich der Messeingang einstellen.

Messeingang →	Steckbrücke J1
4 ... 20 mA / 2 ... 10 V	
0 ... 20 mA / 0 ... 10 V	
± 20 mA / ± 10 V	

Art der Messeingangsgrösse (Strom- oder Spannungssignal)

Je nach externem Anschluss ist der Grenzwertmelder für Strom- oder Spannungseingang einsetzbar.

Messeingang →	Anschlussstifte
Strom [mA]	a1 – a3 I +
Spannung [V]	a1 – a5 U +

Schaltverhalten (Grenzwert-Typ)

Mit den Steckbrücken ST 2 und ST 6 lässt sich das Schaltverhalten (oberer oder unterer Grenzwert) einstellen.

Grenzwert	Grenzwert-Typ	Steckbrücken ST 2	Steckbrücken ST 6	Stellung
J2 GW 2	oberer			a
	unterer			b
J1 GW 1	oberer			a
	unterer			b

Wirkungsrichtung der Relais

Die Wirkungsrichtung ist mit den Steckbrücken J4 und J8 einstellbar.

Betriebszustand	Relais	Wirkungsrichtung	Steckbrücken J4	Steckbrücken J8	Stellung	
Störfall	GW 2	Relais erregt			a	
					b	
Gutbereich	GW 1				a	
					b	

Wirkungsrichtung der Leuchtdioden

Die Wirkungsrichtung ist mit den Steckbrücken J5 und J9 einstellbar.

Betriebszustand	Leuchtdioden	Wirkungsrichtung	Steckbrücken J5	Steckbrücken J9	Stellung	
Störfall	J2 GW 2	Leuchtdioden brennen			b	
					a	
Gutbereich	J1 GW 1				b	
					a	

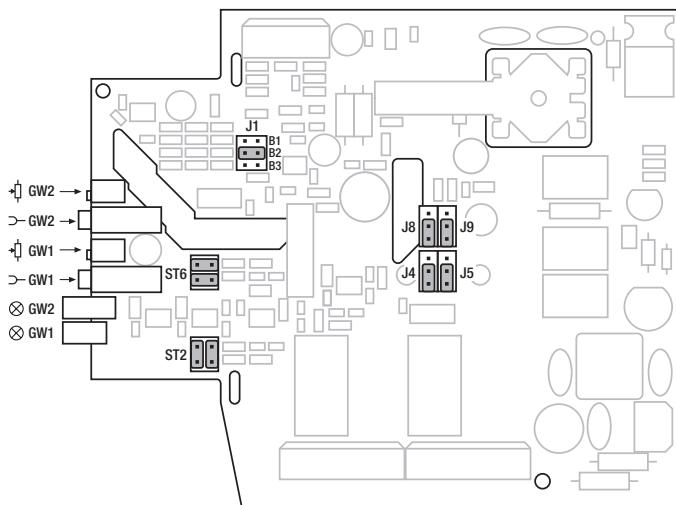
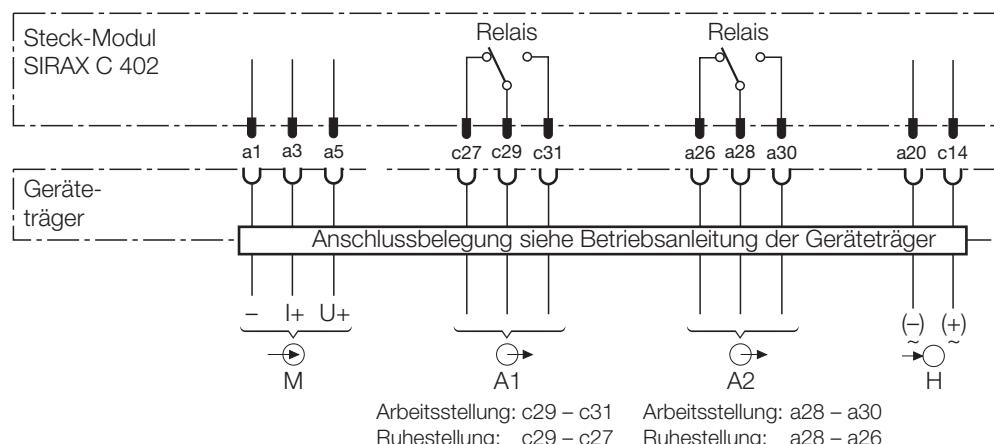
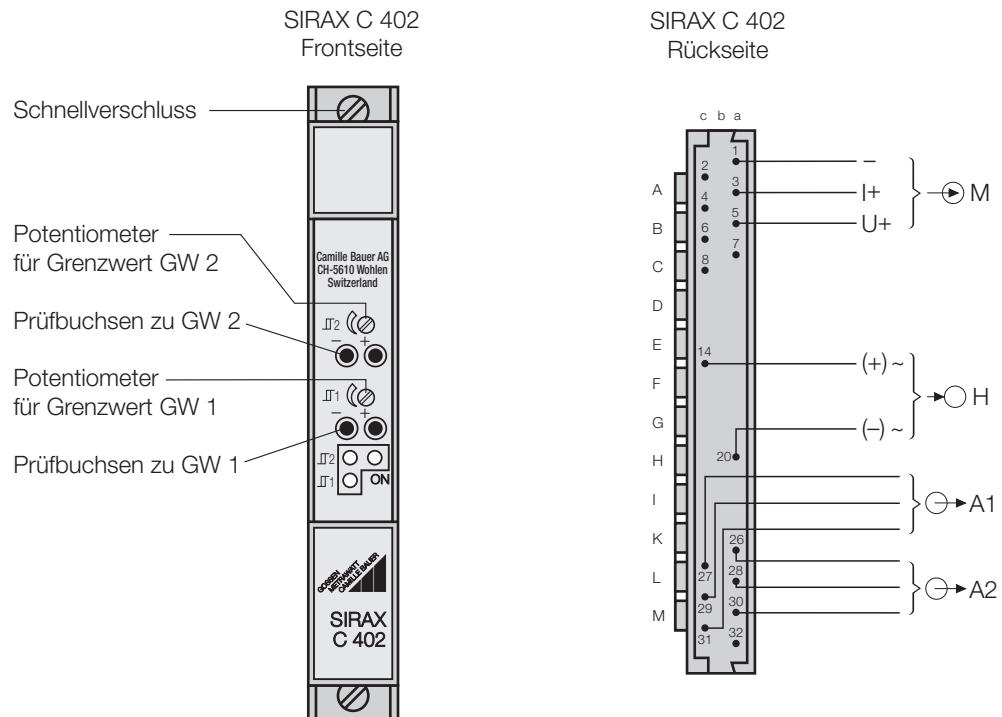


Bild 3. Anordnung der Steckbrücken, Potentiometer, Prüfbuchsen und LED's. (Die abgebildete Lage der Steckbrücken entspricht dem Lieferzustand der Vorzugsgeräte).

Elektrische Anschlüsse



M = Messeingang (Messkreis)

A1 = Kontaktausgang für Grenzwert GW 1

A2 = Kontaktausgang für Grenzwert GW 2

H = Hilfsenergie

Steck-Modul SIRAX C 402

Grenzwertmelder

Tabelle 5: Zubehör und Einzelteile

Beschreibung	Bestell-Nr.
Codierkamm mit 12 Codiereinsätzen (zur Codierung des Geräteträgers BP 902)	107 971
Betriebsanleitung C 402-6 B d-f-e	129 313
Infokarte (zum Eintragen der konfigurierten Daten)	130 972

Normales Zubehör

- 1 Betriebsanleitung für SIRAX C 402, dreisprachig: Deutsch, Französisch, Englisch
- 1 Codierkamm mit 12 Codiereinsätzen
- 3 Infokarten (zum Eintragen der konfigurierten Daten)
- 1 Baumusterprüfbescheinigung (nur für Geräte in Zündschutzart «Eigensicherheit»)

Mass-Skizze

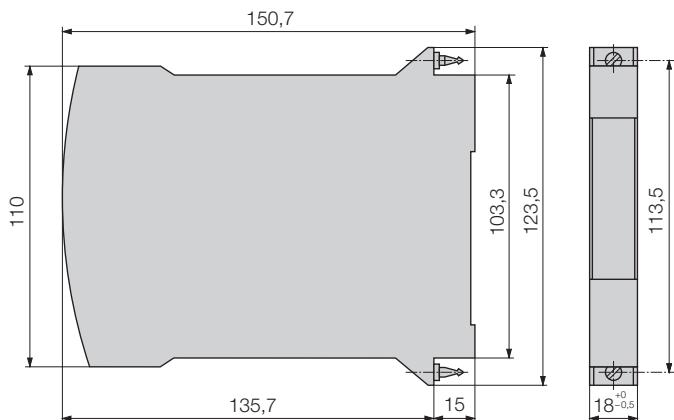


Bild 4. SIRAX C 402 im Gehäuse B17.